



*...den Mitmenschen Zeit & Raum geben!*

Ausgabe 16 • Mai 2012 • Ein Infomagazin des Sozialhilfeverbandes Liezen • Erscheint 4x jährlich • unabhängig

**2** Osterüberraschung

**10** Hurra, die Kinder kommen

**36** 15 Jahre Seniorenwohnhaus Gröbming

**Vertrautes erleben**



Impressum und Offenlegung  
gem. § 25 Mediengesetz



**Medieninhaber und Herausgeber:**

Sozialhilfverband Liezen  
Fronleichnamsweg 4/2/1  
8940 Liezen  
Tel: +43 (0)3612/21260  
Fax: +43 (0)3612/21259  
eMail: office@shv-liezen.at  
Homepage: www.shv-liezen.at

**Für den Inhalt verantwortlich:**

Der Obmann des  
Sozialhilfverbandes Liezen  
Bgm. Johann Grössing

**Redaktion/Anzeigen/Auskünfte:**

Jakob Kabas und Barbara Mitter  
Sozialhilfverband Liezen  
Tel: +43/(0)3612/21260-0  
eMail: barbara.mitter@shv-liezen.at

**Redaktionelle Mitarbeit:**

Jakob Kabas, Barbara Mitter,  
Bianca Schüssler, Sandra Radaelli,  
Thomas Dick, Thomas Spannring,  
Brigitte Frießnegger, Regina Huber,  
Maria Schwab, Anita Gruber-  
Pfandl, Natalie Zettler, Helmut  
Stuhlpfarrer, Inge Bauer, Gertraud  
Grieshofer, Sabine Wenger, Isabella  
Wimmer, Alexandra Rauch,  
Claudia Steiner, Erni Ladreiter,  
Renate Gschwandtner, Heidi  
Pichler, Margret Tritscher, Monika  
Chroustovsky, Gabi Schwarz

**Herstellung:**

Druckerei Wallig

**Satz & Grafik:**

Sozialhilfverband Liezen

Alle Rechte vorbehalten. Für den  
Inhalt der Inserate ist der Inserent  
verantwortlich. Irrtümer und  
Druckfehler vorbehalten.

Das Redaktionsteam bedankt sich bei  
allen Mitwirkenden.

Die nächste Ausgabe unserer Zeitung  
erscheint voraussichtlich im

**August 2012**

## Osterüberraschung

**Wer freut sich nicht, wenn Geld, über das schon viel geredet und geschrieben wurde, tatsächlich auf dem Konto eintrifft. So war in der Karwoche in einer Buchungszeile unseres Kontos zu lesen: „Pflegefond Zweckzuschuss Euro 371.015,18“.**

Das sind jene vielzitierten und oft berichteten Gelder aus dem Pflegefond des Bundes. Das Land bekommt die Mittel zugewiesen und gibt, wie im Sozialhilfegesetz vereinbart, 40 % an die Gemeinden des jeweiligen Bezirkes weiter. Das Wort „Zweckzuschuss“ bringt damit schon zum Ausdruck, wofür diese Gelder zu verwenden sind. Ziel ist es, die steigenden Kosten, die in der Sozialhilfe aus der Altenbetreuung entstehen, abzufedern.

---

**Bundesentlastung  
Euro 1,73 pro  
Person und Tag.**

---

Sprichwörtlich heißt es ja, dass der Zweck die Mittel heiligt, dennoch wollen wir diesen Geldsegen genauer betrachten. In Relation zu den Betreuungsplätzen im Bezirk bedeutet diese Summe einen Beitrag von Euro 1,45 pro



*BGM Johann Grössing, Obmann  
des Sozialhilfverbandes Liezen und  
Bürgermeister von Treglwang*

Betreuungsplatz und Tag in der stationären Altenpflege. Nehmen wir als Grundlage all jene betreuten Menschen, für deren Zuschüsse aus der Sozialhilfe die Gemeinden des Bezirkes Kostenträger sind, beträgt die Bundesentlastung Euro 1,73 pro Person und Tag.

In diesem Jahr werden im Bezirk Liezen 110 zusätzliche Betreuungsplätze in der stationären Altenbetreuung entstehen. Ein Platz verursacht den Gemeinden des Bezirkes auf Basis des Rechnungsabschlusses 2011 Kosten von Euro 24,18 pro Tag. Somit liegt der zusätzliche Beitrag des Bundes bei 7,15 Prozent.

Die Überraschung ist gelungen. Die Freude bleibt angesichts grenzüberschreitender Ausgabenentwicklungen in den Gemeinden bescheiden.

# Angehörigenbefragung 2012 in „Leichter Lesen“

**Während allgemein oft von Informationsflut die Rede ist, sehen sich ältere und pflegebedürftige Menschen im Alltag mit Informationsbarrieren konfrontiert.**

„Zuhause ist dort, wo Menschen leben, die einem vertraut sind und die in einer verständlichen Sprache sprechen“, beantwortet der Vater von Arno Geiger im Buch „Der alte König in seinem Exil“ die Frage nach dem Zuhause.

Wir wollen unsere Verantwortung für Barrierefreiheit nicht nur auf die Infrastruktur unserer Einrichtungen beschränken. Wir möchten dieses Thema schrittweise auch auf unser Informationsangebot erweitern. Dazu haben die für Öffentlichkeitsarbeit zuständigen MitarbeiterInnen einen Lehrgang bei capito besucht. Sie wurden darin geschult, Texte und deren Inhalte anhand international anerkannter Kriterien so zu erstellen, dass sie auch von Menschen mit Lern- und Leseschwierigkeiten verstanden werden. Damit sollen unsere Klienten und Klientinnen in der Zukunft nicht das Gefühl haben, dass ihnen etwas vorenthalten wird, sondern die Gewissheit eines barrierefrei-



**Jakob Kabas MAS MBA**  
Geschäftsführer des  
Sozialhilfeverbandes Liezen

en und verständlichen Zugriffs auf für sie wichtige Informationen.

Als ersten Schritt haben wir uns entschieden, die Angehörigenbefragung 2012 im „LL-Format“ zu erstellen. Die Mehrzahl der Fragen und Themen ist mit der Befragung 2008 vergleichbar. Neu sind die Bereiche „Reinigung“ und „Wäscherei“, die den Fragebogen auch umfangreicher machen.

„Wichtig ist, wenn um dich herum freundlich geredet wird. Dann geht vieles“ so der Vater von Arno Geiger auf die Frage nach den Wertigkeiten im Leben.

Freundlich reden bedeutet verständlich reden. Verständlich Reden bedeutet Vertrauen. Vertrauen bedeutet Geborgenheit. Geborgenheit bedeutet ein Zuhause haben. Deshalb: Angehörigenbefragung in einfacher Sprache!

# Inhalt

Gastkommentar 4

SIWO stellt sich vor

Lassing 6

Fasching  
Palmbüscherlbinden  
Homöopathiekurs

Irdning 12

Schaut mich genau an  
Rund um den Alltag

Schladming 16

Theateraufführung  
Speisensegnung  
Was gibt es Neues?

Trieben 22

Einzigartig  
Geburtstage  
Wir gratulieren

Bad Aussee 28

Frühlingserwachen

Öblarn 32

Bewohnerstammtisch

Gröbming 36

90 Jahre  
Bratl-Kegeln  
Länger fit

# „Armut bedeutet nicht, wenig zu haben, sondern vieles nicht zu haben“

Das Zentrum für soziale Integration und Wohnen (SIWO), dessen Träger „Avalon – Verein für soziales Engagement“ im Bezirk Liezen ist, versteht sich als DIE regionale Informations- und Anlaufstelle für Menschen ab der Volljährigkeit, die von Armut, sozialer Ausgrenzung und/oder Wohnungslosigkeit bedroht oder betroffen sind.

Wir orientieren uns sowohl an einzelnen KlientInnen als auch an Familien und Gruppen. Zudem wird versucht die soziale Einbindung von Menschen und Familien in größere soziale Gemeinschaften und soziale Räume zu unterstützen. Diese sozialen Räume mit ihren jeweiligen Strukturen und Ressourcen werden bei der Lösung von sozialen Problemen aktiv mit einbezogen.

Das Zentrum für soziale Integration und Wohnen hat einen niederschweligen, ganzheitlichen und aktivierenden Arbeitsansatz und bietet ambulante, aufsuchende und kostenlose Hilfsformen für Menschen an.

Das Zentrum unterteilt sich in 2 Fachbereiche, dem Sozialen Beratungsdienst



und der Mobile Wohnbegleitung mit dem Zusatzangebot der Suchtberatung.

Der Soziale Beratungsdienst stellt die erste Anlauf- und Abklärungsstelle dar. Dieser Fachbereich bietet eine Plattform für Menschen, die Informationen, Beratungen, (Krisen-) Interventionen und Unterstützungen benötigen. Durch die ausführliche Situationsabklärung werden mit KlientInnen individuelle Hilfskonstruktionen erarbeitet, Kontakte zu KooperationspartnerInnen hergestellt und die Vermittlung zu VernetzungspartnerInnen vorbereitet.

Die Zielgruppe des Fachbereiches Mobile Wohnbegleitung setzt sich aus Menschen zusammen, die ihre Lebens- und Wohnsituation verbessern wollen, hierfür aber aufgrund sozialer und persönlicher Probleme intensive und langfristige Einzelbetreuung benötigen. Durch Begleitung und Unterstützung wird Hilfe zur Bewältigung lebenspraktischer, gesundheitlicher und persönlicher Probleme und Sorgen geboten. Die langfristige Hilfe bei der praktischen Lebensbewältigung ist dabei zentral, um KlientInnen auf ihrem Weg zu einem selbst-



verantwortlichen Leben zu unterstützen.

In die Zielgruppe der Suchtberatung fallen jene Menschen, die Sucht als zentrales Thema mitbringen. Den Zielen der Beratung/Begleitung/Betreuung durch das Zentrum für soziale Integration und Wohnen steht ein aktuelles oder akutes Suchtproblem nicht entgegen. Die Aufnahme eines suchtkranken Menschen in die Betreuung durch das Zentrum kann mit der Bereitschaft zur Problemeinsicht und zur Zuverlässigkeit, aber auch mit einem kontrollierten Maß an Drogen- oder Alkoholkonsum erfolgen. Die Möglichkeit einer Betreuung besteht ebenfalls, wenn KlientInnen sich in einem Substitutionsprogramm befinden oder ehemals Drogen oder Alkohol konsumierten und zurzeit abstinent sind.

Wir sind von Mo-Do von 8-12 und 12:30-16:30 Uhr und am Fr von 8-14 Uhr unter der Telefonnummer 03612/26954, E-Mail: zentrum.siwo@verein-avalon.at, erreichbar.



Adresse: Verein Avalon, Zentrum für soziale Integration und Wohnen, Fronleichnamsweg 4, 8940 Liezen

## E-Qalin Wörterbuch

### Kriterien

bilden den Kern des Selbstbewertungsprozesses und sind eine weitere Verfeinerung der Subperspektiven. In der Perspektive „MitarbeiterInnen“ gibt es in der Subperspektive „Arbeitszeit“ die Kriterien „Arbeitszeitmodelle“ und „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“.

### Ergebnisse

werden aus den Aktivitäten in den verschiedenen Perspektiven gewonnen. Ein Ziel besteht darin, aussagekräftige und steuerungsrelevante Kennzahlen zu bilden, die langfristig auch Vergleiche auf qualitativer und quantitativer Ebene ermöglichen sollen.

### Selbstbewertung

ist die Betrachtung des IST-Zustandes von Arbeitsabläufen in einer Einrichtung. Stärken sollen dabei gefördert und Verbesserungspotential erkannt werden. Der gesamte Prozess gliedert sich in die Teilschritte – Ausbildung > Auswahl der Kern- und Fachgruppenmitglieder > Zuordnung der Kriterien für die Selbstbewertung > Selbstbewertungsworkshop > Zusammenführung der Ergebnisse > strategische Planung

### Fachgruppe

ist eine von der Einrichtung bestimmte Anzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die entweder nach Funktionen – Pflege, Verwaltung, Küche – oder interdisziplinär d.h. Vertreter und Vertreterinnen aus allen Funktionsbereichen in einer Gruppe, gebildet werden. Sie führen moderiert die Selbstbewertung durch.

### Kerngruppe

diese wird von einem Prozessmanager geleitet und umfasst alle Funktionsbereiche einer Einrichtung. Sie bewertet die Kriterien in den Perspektiven „Führung“, „Umfeld“ und „Lernende Organisation“ und führt die Ergebnisse aus den Perspektiven „BewohnerInnen“ und „MitarbeiterInnen“ zusammen zu einem Gesamtergebnis.



*...den Mitmenschlichen Raum geben!*



# Da sprach der alte Häuptling...

„Da sprach der alte Häuptling der Indianer“ ... dies war unser diesjähriges Faschingsthema. Und deswegen eröffnete Häuptling Karl Poglitsch am Rosenmontag unser lustiges Faschingsfest.

Es wurde gesungen, getanzt, gegessen und getrunken. Es war für jede/n BewohnerIn ein Highlight dabei, ob es nur das Glaserl Wein, der Krapfen, die Musik, die Verkleidungen oder der Herzenswunsch war, noch einmal einen Walzer zu tanzen.



Eröffnet wurde das Fest von der Tanzgruppe des Pflegeheims. Unsere Indianer hießen: Häuptling Karl Poglitsch alias „Schlauer Fuchs“, Gerda Seebacher alias „Wildes Wasser“, Otto Eingang alias „Großer Bär“, Frieda Pötsch alias „Squoa weiße Taube“, Peter Steinbrück alias „Kleiner Bär“, Rosa Steingasser alias „Silberner Mond“, Toni Wildling alias „Klingender



## Bezirksaltenpflegeheim Lassing

8903 Lassing, Fuchslucken 20

E-Mail: [lassing@shv-liezen.at](mailto:lassing@shv-liezen.at)

Telefon: 03612-82521

Pflegedienstleitung:

DGKS Christine Kastl

**Betten gesamt** ..... 89

Einzelzimmer ..... 31

Zweibettzimmer ..... 29

Gästezimmer ....a. Anfr.

Wind“ und Paula Moosbrugger alias „Kleine Wolke“.

Die acht Tänzer marschierten zur Musik von Fred Strobl (Postl Fred) ein. Danach wurde der Indianertanz aufgeführt und ebenfalls die Ennstalpolka getanzt. Der Kaffee und die Krapfen schmeckten nach den Tänzen besonders gut. Gestärkt ging es für manche BewohnerInnen dann wieder lustig weiter.

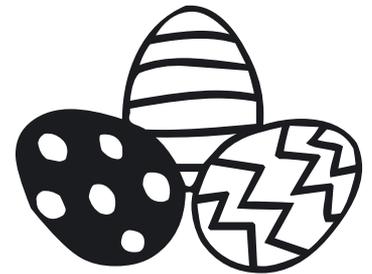
Auch für unseren Otto Eingang, der eigentlich an den Rollstuhl gebunden ist, wurde ein Wunsch erfüllt: Er konnte zwei Tänze tanzen.

Ebenfalls ein großes Dankeschön gilt unseren Damen der Reinigung und der

Pflege, die sich aktiv ins Programm mischten und für viele Lacher und lustige Stunden sorgten.

Es war einfach ein wunderschöner gelungener Nachmittag, der uns sicher noch lange im Gedächtnis bleibt.



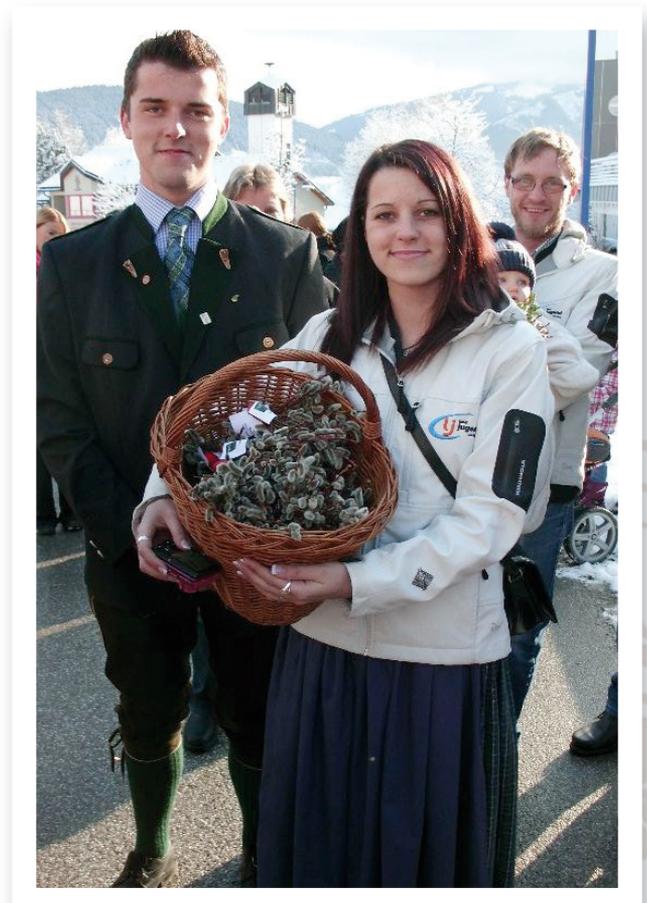


## Palmbüscherlbinden der Landjugend

Am 24. und 25. März 2012 fand dieses Jahr die Osterschulung der Landjugend des Bezirkes Liezen in Aigen beim Gasthaus Fritz statt.

Neben Kursen wie Krapfen backen, Korb flechten, Wein Seminar,... machten sie auch Palmbüscherl. Über 800 Büscherl hat die Jugend gebunden und am Palmsonntag in den Altenheimen des Bezirkes Liezen verteilt.

Auch bei uns in Lassing sind sie vorbei gekommen und wurden gleich zu unserem Frührschoppen eingeladen. Bei dem geselligen Beisammensein bekam jede/r BewohnerIn ein rotes Ei. In den Gemeinschaftsräumen sowie im Speisesaal und in der Cafeteria wurden ein paar Palmbüscherl aufgehängt.





# OSTERN

*Es ist soweit  
Die Osterzeit,  
sie hat begonnen,  
schon ist sie verronnen.*

*Durchs Haus geeilt,  
die Palmbüschen verteilt.  
Mit Buchsbaum bestückt,  
die Zimmer geschmückt.*

*Die Glocken nach Rom geflogen,  
wegen dem Spinat frisch angezogen.*

*Am Tag darauf,  
war Fisch am Teller drauf.*

*Am Abend das Feuer bewacht,  
den Korb zur Weihe gebracht.  
Am Nachmittag beim Feuer gestanden,  
mit Kindern, Freunden und Verwandten.*

*Am Sonntagmorgen,  
die Nester sind noch verborgen.  
Die Eier gefärbt in Rot,  
aus der Küche duftet das frische Osterbrot.*

*Endlich ist die Fastenzeit vorbei,  
drum schlagen wir jetzt wieder drüber.  
Es wird gegessen getrunken und geschlemmt,  
ohne Gewissen ungehemmt.*

*So schnell sie hat begonnen,  
ist die Zeit auch wieder verronnen.  
Ein Jahr noch bleibt,  
bis sie wieder kommt die Osterzeit.*





## Hurra, die Kinder kommen...

Unser Heim ist eine Einrichtung für jung und alt und das wird auch gelebt.

Die Bediensteten unseres Heimes haben die Möglichkeit, während des Dienstes ihre Kinder im Betriebskindergarten im vierten Stock von der Kindergartenpädagogin Sandra Radaelli betreuen zu lassen. Alle Kinder von einem bis zu 12 Jahren sind dort sehr gut aufgehoben.

Am lustigsten sind die kleinen „Ausflüge“ der Kinder zu unseren BewohnerInnen. Am Vormittag ist es schon zur Tradition geworden, dass die „Kleinen“ zur Animation kommen und dort für viel Spaß und Heiterkeit sorgen. Ein besonderes Highlight sind die Kinder für unsere dementen Bewohne-

rInnen. Unsere Kinder haben mittlerweile ein außerordentlich gutes Verhältnis zu ihnen und einen besseren „Draht“ als viele andere Personen im Haus. So sieht man auf den Bildern die Freude, die die Kinder den BewohnernInnen bereiten.

Ob es das Basteln, Malen, Singen, Turnen oder vieles Anderes ist, die Kinder lernen von unseren BewohnernInnen und die BewohnerInnen von unseren Kindern.

# Homöopathiekurs im Bezirksaltenpflegeheim Lassing

Anfang März begann für Interessierte in unserem Pflegeheim ein Einführungskurs in Homöopathie mit Gisela Albrecht als Kursleiterin. Gisela Albrecht ist eine Heilpraktikerin, die in Deutschland ihre Homöopathieausbildung absolvierte und zur Zeit mit ihrer Familie in Altaussee lebt. Sie gibt uns Einblick in das Grundwissen der Homöopathie. So erfahren wir, dass lt. Samuel Hahnemann (1755 - 1843) die Grundprinzipien der Homöopathie besagen, dass Arzneisubstanzen, die gewisse Krankheiten erzeugen, diese auch heilen können.

Dass „Ähnliches durch Ähnliches geheilt werde“ – Similia similibus curentur.

Das jeweilige Arzneimittel wird nicht gegen Krankheiten, sondern für den kranken Menschen als Person mit seinen individuellen Symptomen gefunden. In der Homöopathie lernen wir sehr genau zu erfragen, zu beobachten, wie es dem jeweiligen Kranken geht. Ein Kopfschmerz ist nicht nur ein Kopfschmerz, sondern er kann auch stechend oder pochend sein. Der Kopf kann dabei heiß sein oder der Kopfschmerz wird von einem Schwindel begleitet. Das alles muss bekannt sein, um ein homöopathisches Arzneimittel

zu finden. Jeder Mensch ist anders und auch die Symptome sind unterschiedlich. So arbeiten wir uns Mittel für Mittel durch, z.B. Arnica, Belladonna, Apis usw.

Homöopathie ist eine Therapiemethode, die uns hilft, mit weniger Nebenwirkungen von vielen schulmedizinischen Medikamenten zu leben. Sie sollte jedoch immer in sorgfältige Hände geraten und ersetzt keinen Arztbesuch.

Auch unsere Hausärztin Dr. Karin Salfellner steht der Homöopathie aufgeschlossen gegenüber. Der Kurs wurde von dem Pflorgeteam angeregt. Wir bedanken uns bei unserer PDL Sr. Christine für ihre Unterstützung dieser Fortbildung.

## Willkommen im Team

Daniel **Schaupensteiner**  
Martina **Kirbisser**

## Wir gratulieren



Christina und Georg Kettner zur Geburt ihrer Tochter Katharina.

## Was uns bewegt...

### Geburtstage

Februar:

Anna **Leutgeb**  
Juliana **Lasser**  
Theresia **Pervan**

März:

Anton **Wildling**  
Maria **Spreitz**  
Valentin **Pitscheider**

April:

Anna **Gotschbacher**  
Karl **Bamberger**  
Katharina **Schleipfner**

### Neuzugänge

Wir begrüßen recht herzlich unsere Neuzugänge:

Karl **Ahrer**  
Rosalia **Ahrer**  
Gertrude **Gasperl**  
Gertrude **Marl**  
Friedrich **Plank**  
Otto **Rastl**  
Elfriede **Reiter**  
Aloisia **Stückelschwaiger**  
Maria **Tassatti**  
Hildegard **Wrutschko**

### Wir trauern um...

Elfriede **Reiter**  
Hermann **Pichler**  
Gertrude **Marl**  
Aloisia **Feuerle**  
Helga **Leopoldinger**  
Gertrude **Gasperl**



# Was seht ihr, Schwestern was seht ihr?

Dies schrieb eine alte Frau, die schon lange in einem Pflegeheim in Schottland lebte und von der man meinte, sie sei desorientiert. Man fand es nach ihrem Tod bei ihren Sachen.

Denkt ihr, wenn ihr mich anschaut: Eine mürrische alte Frau, nicht besonders schnell, verunsichert in ihren Gewohnheiten, mit abwesendem Blick, die ständig beim Essen kleckert, die nicht antwortet, wenn ihr sie anmeckert, weil sie wieder nicht pünktlich fertig wird. Die nicht so aussieht, als würde sie merken, was ihr macht - und ständig den Stock fallen lässt und nicht sieht wo sie geht; die willenlos alles mit sich machen lässt: Füttern, waschen und alles, was dazu gehört. Denkt ihr denn so von mir Schwestern - wenn ihr mich seht - sagt? öffnet die Augen, Schwestern, schaut mich genauer an! Ich will euch erzählen, wer

## kreinerarchitektur

ZT GMBH



Staatlich befugte und beeidete  Ziviltechniker GmbH

8962 GRÖBMING Hauptstrasse 246 | Tel+43 (3685) 23 800 Fax-22  
8940 LIEZEN Hauptstrasse 17/1 | Tel+43 (3612) 25 000 Fax - 22  
Email: office@kreinerarchitektur.at [www.kreinerarchitektur.at](http://www.kreinerarchitektur.at)

**MEHRWERT  
FÜR IHR LEBEN.**



## Bezirksaltenpflegeheim Irdning

8952 Irdning, Lindenallee 53  
E-Mail: [irdning@shv-liezen.at](mailto:irdning@shv-liezen.at)  
Telefon 03682-22910

**Betten gesamt ..... 31**

Einzelzimmer ..... 9

Zweibettzimmer ..... 11

Pflegedienstleitung: DGKS Magdalena Arbesleitner

ich bin, die hier so still sitzt, die macht, was ihr möchtet und isst und trinkt, wann es euch passt!

Ich bin ein zehnjähriges Kind, mit einem Vater und einer Mutter, die mich lieben und meiner Schwester und meinem Bruder. Ein sechzehnjähriges Mädchen, schlank und hübsch, die davon träumt, bald einem Mann zu begegnen. Eine Braut, fast zwanzig, mein Herz schlägt heftig beim Gedanken an die Versprechung, die ich gegeben und gehalten habe. Mit fünfundzwanzig noch, habe ich einige Kleine, die mich zu Hause brauchen. Eine Frau mit dreißig, meine Kinder wachsen schnell und helfen einander. Mit vier-

zig, sie sind alle erwachsen und ziehen aus. Mein Mann ist noch da und die Freude ist noch nicht zu Ende. Mit fünfzig kommen die Enkel und sie erfüllen unsere Tage; wieder haben wir Kinder – mein Geliebter und ich. Dunkle Tage kommen über mich, mein Mann ist tot. Ich gehe in eine Zukunft voller Einsamkeit und Not. Die Meinen haben mit sich selbst genug zu tun, aber die Erinnerungen von Jahren und die Liebe bleiben mein. Die Natur ist grausam, wenn man alt und krumm ist und man wirkt etwas verrückt.

Nun bin ich eine alte Frau, die die Kräfte dahinsiechen sieht und der Charme verschwindet.

Aber in diesem alten Körper wohnt immer noch ein junges Mädchen, ab und zu wird mein mitgenommenes Herz erfüllt.

Ich erinnere mich an meine Freude, ich erinnere mich an meine Schmerzen und ich liebe und lebe mein Leben noch einmal, das allzu schnell an mir vorbeigegangen ist. Und akzeptiere kühle Fakten, dass nichts bestehen kann!

***Lebenskünstler ist, wer seinen Sommer so erlebt, dass er ihm noch den Winter wärmt.***

*(Alfred Polgar 1873-1955, österreichischer Schriftsteller)*



Am 03. Feber verkürzte uns die Liedertafel Irdning mit ihrem Gesang den Nachmittag. Gedichte und Geschichten rund um den „**Winterzauber**“ wurden vorgelesen.



Am 28. März feierten wir den **85. Geburtstag** von Alois Bindlechner.

Beim **Faschingsball** hatten wir heuer das Thema Hawaii. Herzlich bedanken möchten wir uns wieder bei den „när-rischen“ Musikanten Sepp Griesser und Heli Kolb.



Besuch von den „Firm-lin-gen“ und der Landjugend am **Palmsonntag**.



Am **Faschingsdienstag** hatte unsere Bar die Tore ge-öff-net. Es waren leider nicht sehr viele „Narren“ unter-wegs, die uns besucht ha-ben. Dennoch hatten unsere BewohnerInnen Spaß.



Am **Karsamstag** wird in den katholischen Kirchen ein Gottesdienst gefeiert, bei dem Osterbrot (Osterpinze), Fleisch, Ostereier, Kren und Salz gesegnet werden, die Gläubige in ihren Körben ge-bracht haben.



Um den Lenz gebührend zu begrüßen, luden wir zu ei-nem **Fest**. Es spielten Sepp und Heli.



**Feier der Geburtstagskin-der** der Monate Dezember, Jänner und Februar.

Wer kennt ihn nicht, den **Osterhasen**? Meister Lampe ist wohl das bekannteste Os-tersymbol. Er hat auch heuer wieder jedem/r BewohnerIn ein „Nesterl“ mitgebracht.



## Neues aus unserem Team

### Wir gratulieren

...zum Geburtstag:

Regina **Stücklschweiger**, 50  
 Regina **Huber**, 45  
 Karoline **Weber**, 60  
 Elfriede **Zandl**, 55  
 Melanie **Seebacher**, 30

Bestandene Prüfung:  
 Waltraud **Kapeller** –  
 Fußreflexzonenmassage

### Neu in unserem Team

Manuela **Forstner**, Küche  
 Sandra **Huber**, Lehrling  
 Küche  
 Elfriede **Gruber**, PH  
 Susanne **Unterdechler**,  
 Reinigung  
 Margareta **Pattermann**,  
 DGKS  
 Manuela **Rejautz**, PH  
 Sieglinde **Winterer**, PH  
 Sonja **Kals**, PHD i. A.

### Unser Team hat verlassen

\*Ramona **Löffler** – wir  
 wünschen dir alles Liebe  
 und Gute für deinen  
 neuen Lebensabschnitt!

\*Karoline **Weber** und  
 Lydia Schönerklee alles  
 Gute und „viel“ Zeit in  
 der Pension.

\*Liebe Sr. **Melanie**, wir  
 wünschen Dir alles Liebe  
 und Gute zur Geburt  
 deines „Sonnenscheins“  
 im Mai.

### Dienstjubiläum

Doris Fuchs, 10 Jahre

### Terminkalender

**Heilige Messe** jeden  
 Dienstag um 16 Uhr  
 für alle, die mitfeiern  
 wollen

**Muttertagsfeier** am 11.  
 Mai 2012 ab 14:00 im  
 Speisesaal

Restliche Termine werden  
 auf unserer Homepage  
 bekannt gegeben.

Danke an Brigitte **Greimel**,  
 Andrea **Hornbacher** und  
 Carina **Mössinger** für  
 die Zeit, in der sie uns  
 ausgeholfen haben.

## Was uns bewegt



Alois **Bindlechner** 85er

### Das ewige Licht leuchte

Maria **Schauer**  
 \* 22.11.1926  
 + 20.01.2012  
 Ruth **Horn**  
 \* 15.03.1919  
 + 03.03.2012  
 Franz **Sallfellner**  
 \* 13.11.1928  
 + 09.03.2012  
 Gertrud **Ehmann**  
 \* 10.01.1920  
 + 12.04.2012

**Die größten Ereignisse,  
 das sind nicht unsere  
 lautesten, sondern unsere  
 stillsten Stunden.**  
 (Friedrich Nietzsche)

### Danke

...an die Raiba Aigen  
 im Ennstal für die  
 Sachspenden.

*...den Mitmenschen Raum geben!*



## Fasching im BAPH Schladming

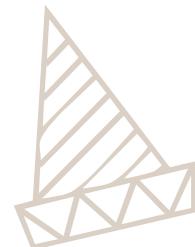
Zur Faschingszeit ging's recht bunt zu. BewohnerInnen und MitarbeiterInnen nutzten die fünfte Jahreszeit, um sich zu verkleiden und zu feiern.



Lächle, und die Welt lächelt zurück!



Hoher Besuch wurde am 21. Februar empfangen. Das Prinzenpaar mit seinem Gefolge eröffnete unser Faschingsfest.



# Schladming



## BAPH Schladming

Schiefersteinweg 557

8970 Schladming

E-Mail: [schladming@shv-liezen.at](mailto:schladming@shv-liezen.at)

Telefon 03687-24579

Pflegedienstleitung: DGKS Michaela Breineder

**Betten gesamt** ..... 61

Einzelzimmer ..... 29

Zweibettzimmer ..... 16

Gästezimmer ..... 2



## Theateraufführung der Hauptschule Schladming



Am 16. Februar besuchte uns die 3. Klasse der Erzherzog-Johann-Hauptschule. Die SchülerInnen führten uns unter der Leitung der beiden Pädagoginnen KV Winkelmeier und Maurer das Musical „Jana“ vor, in dessen Handlung die Abschiebung des Mädchens in ihre Heimat erfolgreich verhindert werden konnte.

## OSTERN

*Ostern steht für Erwachen,  
für Freude und für  
Kinderlachen.*

*Eier werden zuerst versteckt,  
nach dem Finden wird mit der  
Familie gepöckelt.*

*Drum verbringe ich diesen Tag,  
mit Menschen die ich mag.*



## Speisesegnung



Die Fleischweihe wurde auch in diesem Jahr wieder sehr feierlich gestaltet. BewohnerInnen, Angehörige sowie MitarbeiterInnen nahmen daran teil.



# Ostergruß der Landjugend

Die Landjugend des Bezirks Liezen hat allen BewohnerInnen einen Ostergruß überbracht.



DIE BRANCHEN-LÖSUNG  
FÜR SOZIALE EINRICHTUNGEN



**SanoCon Software GmbH**  
Parkring 6/II, 8403 Lebring,  
Tel.: 03182/55065-0, Fax.: 03182/55065-99  
E-mail: office@sanocon.at, www.sanocon.at

**Andere haben Kunden,  
wir haben Partner!**



# Was gibt es Neues im Team?

## Wir danken für die Mitarbeit

unserer langjährigen Kollegin...



Melanie **Hutegger** und wünschen ihr alles Liebe und Gute auf ihrem weiteren Lebensweg.

## Wir freuen uns



für Hermine **Knauß**, die vor kurzem in die Animation gewechselt hat und gemeinsam mit Sonja Schenk den Alltag unserer BewohnerInnen bereichert.

## Herzlich willkommen

und viel Freude am neuen Arbeitsplatz



Christina **Hofer**, FSBA



Elisabeth **Linkiewicz**, DGKS



Hans Georg **Lemmerer**, PH i.A.



Desiree **Breineder**, Pflegehilfsdienst



Edith **Oravec**, DGKS



## Wir gratulieren



Sandra **Promberger** für die mit Auszeichnung bestandene Prüfung zur DGKS



Andrea **Schütter** für die bestanden Prüfung DGKS

*Beiden wünschen wir viel Erfolg und sind stolz, dass sie unser Team mit ihrem neu erworbenen Wissen verstärken.*

## Was uns bewegt

### Herzlich willkommen

...unsere Neuzugänge,  
Margaretha **Pircher**  
Franziska **Berger**  
Anna **Gerhardter**  
Anna **Kiendler**

### Wir gratulieren

Mathilde **Geier** zum 70er

Hilda **Augusta** zum 75er

Adelheid **Massauer**  
zum 80er

Hilda **Stocker** zum 85er



*...den Mitmenschen  
Raum geben!*

### Wir trauern um...



Helene **Stocker**  
† 23. November 2012,  
im 92. Lebensjahr

### Vorankündigung

Am 17. April durften wir die „**Roten-Nasen-Clowns**“ bei uns begrüßen.  
Mehr dazu lesen Sie in der nächsten Ausgabe.

W  L L I G

ENNSTALER DRUCKEREI UND VERLAG GES.M.B.H.  
A-8962 GRÖBMING ▲ MITTERBERGSTRASSE 36  
TELEFON 03685/22424-0 ▲ FAX 03685/22321  
www.walligdruck.at ▲ info@walligdruck.at



Im Juli des Vorjahres wurden wir von der Palliativstation des LKH Rottenmann mit der Tatsache konfrontiert, dass mein Lebensgefährte, unser Vater, Herr Rudolf Zwanz nicht mehr nach Hause kommen würde. Es gab keine Alternative, er benötigte einen Intensivpflegeplatz.



## Ein herzliches „Vergelt's Gott“

[www.steiermaerkische.at](http://www.steiermaerkische.at)

**Steiermärkische SPARKASSE**   
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

**Unser Beitrag zu allem,  
was unbezahlbar ist.**

Es gibt Dinge, die kann man mit Geld nicht kaufen. Aber finanziell unterstützen. Aus diesem Anlass fördert die Steiermärkische Sparkasse soziale Projekte und Institutionen.

**In Trieben ist das einzige Pflegeheim im Bezirk Liezen, das eine Wachkoma-Station anbietet.**

Trotz aller Bitterkeit unserer Situation mussten wir froh sein, dass hier ein Zimmer frei war. Die Pflegedienstleitung, Sieglinde Putz kam uns sehr freundlich entgegen und informierte uns über das Wesentliche. Seit fast einem Jahr ist Rudi nun hier. Er wird ärztlich von Frau Dr. Burgstaller betreut. Jeden Montag und Freitag muss er zur Dialyse nach Rottenmann gebracht werden. Er wird von den Schwestern und Pflegehelferinnen so gepflegt, als wäre er ein naher Angehöriger.



## Bezirksaltenpflegeheim Trieben

Wolfsgrabenstraße 9

8784 Trieben

E-Mail: [trieben@shv-liezen.at](mailto:trieben@shv-liezen.at)

Telefon: 03615-2605

PDL: DGKS Sieglinde Putz

**Betten gesamt..... 78**

Einzelzimmer ..... 29

Zweibettzimmer..... 21

Wachkoma ..... 4

Gästezimmer ..... 3

Er ist immer schön frisiert, riecht gut und hat, obwohl er nun seit 26. Mai bettlägerig ist, keine einzige wund Stelle. Wir haben vor dem Pflegepersonal den allerhöchsten Respekt. Sie sprechen und behandeln ihn so, als würde er alles verstehen. Obwohl er mit der PEG – Sonde ernährt wird, versuchen die Schwestern immer wieder, ihm kleine Mengen an Essen einzugeben.

Man gibt sich fast jeden Tag die Mühe, ihn mit einem Hebelifter in einen komfortablen Stuhl (Hochlehner) zu heben und ihn in den kleinen Aufenthaltsraum oder vor das Fenster zu schieben. Regelmäßig wird er gebraust oder gebadet. Um die Weih-

nachtszeit, an einem stürmischen Nachmittag, sind Anja und Andrea mit Rudi hinaus in das Schneegestöber gefahren und haben vor ihm eine kleine Schneeballschlacht gemacht. Damit haben sie ihm ein „erstes Lächeln“ entlockt.

Das war ein Weihnachtsgeschenk für uns alle.

---

**Sie sprechen und behandeln ihn so, als würde er alles verstehen.**

---

Vom Pflorgeteam sind meine drei Mädels und ich ganz begeistert. Wir haben noch nie soviel Menschlichkeit erlebt, wie auf dieser Station. Kaum bin ich im Haus, bekomme ich die neuesten Infos. In Zei-

ten, in denen es uns selbst sehr schlecht ging, wurden wir mit viel Einfühlungsvermögen und Feingefühl seelisch betreut, aufgefangen und aufgebaut. Mein Lebensgefährte ist als Patient oft schwierig und sehr aggressiv.

Das ist für die ihn pflegenden Frauen hart, und trotzdem sind sie lustig und fröhlich und gehen immer wieder sehr liebevoll mit ihm um. Sein gesundheitlicher Zustand hat sich, dank des ganzen positiven Umfeldes, wesentlich gebessert.

Darüber sind wir sehr froh, glücklich und unendlich dankbar.



## **Geburtstagsfeiern der November-/Dezember-Geborenen**

Im Kreise ihrer Angehörigen feierten am 20. Jänner die Geburtstagskinder von November-Dezember. Bei lustigen Geschichten und Gedichten mit Torte und Kaffee verging der Nachmittag viel zu schnell.



## **Geburtstagsfeiern der Jänner-/Februar-Geborenen**

Gemütliche Stunden verbrachten unsere Bewohner/innen am 14. März anlässlich der Jänner- und Februar-Geburtstage. Bei Torte und Kaffee, mit Gedichten und musikalischer Umrahmung von Hans Pirzl, verging die Zeit viel zu schnell.





## Animation: Thementag „Winter“

Seit Jänner wird im BAPH durch unser Aktivierungsteam wöchentlich der Programmpunkt „Tanzen im Sitzen“ angeboten. Das Tanzen im Sitzen wird durch Gedächtnistraining, singen und reden aufgelockert. Jede Woche wird ein Themenschwerpunkt – wie z.B. „Winter“ – gewählt und die Stunde daran angepasst.

Unsere HeimbewohnerInnen beteiligen sich aktiv und mit viel Freude.

## FASCHINGDIENSTAG

Zur Freude unserer HeimbewohnerInnen besuchte uns am Faschingdienstag die Faschingsmusi mit Schurl Rathgeb. Wie jedes Jahr wurde in jedem Stockwerk zünftig aufgespielt und aufgetanzt.





## Landjugend Paltental

Die Landjugend Paltental verteilte zur Freude unserer BewohnerInnen geweihte Palmbuschen.

Ein Dankeschön ergeht auch an die Kindertanzgruppe, die „Triebenstoana“ mit Christine Zeisl, die zur Einleitung tanzte.



## Firmkinder 2012

Als Projekt für ihre bevorstehende Firmung besuchten uns die Jugendlichen und gestalteten einen Nachmittag mit unseren BewohnerInnen.



## Osterbasar

Auch heuer war unser traditioneller Osterbasar am 30. März wieder sehr gut besucht. Ein herzliches Dankeschön an das Personal besonders an Justine Kleisner die viele Sachen bastelte, vor allem die Heu-Enten fanden grossen Anklang und waren sofort verkauft.

.Der Erlös trägt immer dazu bei, unser Haus mit Dekorationen und Blumenschmuck zu verschönern.



### Brandschutzübung

Am 12.04.12 fand eine Brandschutzübung mit anzunehmender Evakuierung statt.

Das Pflegepersonal bewältigte in vorbildlicher Weise ihre Aufgaben. Wir bedanken uns bei der FF Trieben Stadt sowie beim RK Trieben für die gute Zusammenarbeit.

### Wir gratulieren!



Herzliche Gratulation an Daniel Schauensteiner zur bestandenen Diplomprüfung und alles Gute zum Neuanfang im BAPH-Lassing wünschen Dir herzlichst, PDL Sieglinde Putz sowie das gesamte Personal des BAPH-Trieben.



# Was uns bewegt...

## Geburtstage

Wir gratulieren unseren HeimbewohnerInnen

Josefine **Gross**, 95

Franz **Jetz**, 85

Dominik **Reiter**, 90

Peter **Bliem**, 75

...unser MitarbeiterInnen

PDL DKGS Sieglinde **Putz**, 30

PH Dzenanna **Gegic**, 45

AFB Annemarie **Kogler**, 50

DKGS Sanja **Mudri**, 50

## Zu Gast waren...

HeimbewohnerInnen, die als Gäste bei uns in der Kurzzeitpflege waren:

Josef **Uhl**

Stephan **Forstner**

Aloisia **Schröder**

Genoveva **Grubmüller**

Anastasia **Schlick**

Hilde **Wruntschko**

Christine **Habe**

Laura **Rohrer**

## Wir trauern um...

Stephan **Forstner**, 64  
(Kurzzeitpflege)

Josef **Uhl**, 91

(Kurzzeitpflege)

Walter **Feit**, 78

Maria **Wassler**, 91

Anastasia **Schlick**, 91

(Kurzzeitpflege)

Edltrud **Ilk**, 80

Berta **Dopplinger**, 75

## Herzlich willkommen

... unseren Neuzugängen

Erika **Hallecker**

Genoveva **Buchmann**

Anton **Forstner**

Ferdinand **Willenpart**

Christine **Habe**

Maria **Mihaly**

## Dienstjubiläen

Marina **Josipovic**, 5

Ljubica **Lucic**, 5

Heidi **Pichlmaier**, 5

Bettina **Scheibenreif**, 5

Gröbminger

ALM

# Nun will der Lenz uns grüßen!

Alle Jahre wieder staunen wir über  
das Wunder des Neuwerdens der  
Schöpfung im Frühling...



## Den Frühling SEHEN...

Alles Lebendige will  
wachsen und ihrer Anla-  
ge und Bestimmung ent-  
sprechend hervorbrechen  
und aufleben.

## den Frühling HÖREN...



In keiner anderen Zeit als  
dem Frühling können wir das  
so eindrucksvoll miterleben,  
mit all unseren Sinnen. Die-  
sen Aufbruch sehen, hören,  
riechen, schmecken und mit  
dem ganzen Herzen fühlen  
und daran Anteil zu haben,  
ist auch dem Alter nicht vor-  
enthalten.



## den Frühling RIECHEN...

Obgleich auch der äu-  
ßerliche Mensch im Altern  
abnimmt, so ist doch dem  
innwendigen Menschen ein  
Wachsen und Werden im-  
mer noch möglich, ja so-  
gar in uns hinein gelegt.

# Bad Aussee



## Pflegestation Bad Aussee

Grundlsee Straße 92

8990 Bad Aussee

E-Mail: badaussee@shv-liezen.at

Telefon 03622-54670

Heimleitung: DGKS Gerti Grieshofer

**Betten gesamt ..... 24**

Zweibettzimmer ..... 12

Gästezimmer ...a. Anfr.

Der winzige Same,  
die Wurzel, die Zwiebel...  
fest verankert im „Boden“  
streckt sich der Sonne und  
dem Regen entgegen um zu  
wachsen, und das zu WER-  
DEN, wozu es bestimmt ist.

Welch ein Zeugnis für  
uns Menschen, sich DEM zu  
öffnen, durch DEN wir leben  
und wofür wir sind.



**den Frühling  
SCHMECKEN.**







Besuch der Landjugend Bad Mitterndorf am Palmsonntag



*„Ob jung, ob alt, ob groß, ob klein, Essen auf Rädern von Krallingers Kirchenwirt, das soll es sein.“*

**KRALLINGER'S**  
 Seit 1986  
 Essen auf Rädern  
**CATERING & KEGELBAHNEN**

**GASTHAUS AGATHA SCHMIEDE** Bad Goisern  
**IMBISSSTUBE 'S HÜTTL** Bad Aussee

**Tel: 06135-8516**  
**www.agathaschmiede.at**

Bad Aussee – Bad Goisern

- Täglich frisch gekochte Hausmannskost
- durchgehend das ganze Jahr
  - ein dreigängiges Menü
- zwischen 10 Uhr und 12 Uhr geliefert
  - für Kurzenschlossene auch nur ein paar Tage



# Bewohnerstammtisch

Ausschlaggebend für den Stammtischtermin war die Überlegung der PDL Alexandra Rauch und der Küchenleitung Ingrid Tritscher, ein zweites Menü zur Wahl zu stellen.

Alle Häuser des SHV Liezen haben zwei Mittagsmenüs zur Auswahl. Da Öblarn erst im Januar 2011 zum SHV Liezen dazukam und dies noch nicht hatte, überlegten sich die beiden Leitungen, die BewohnerInnen in die Entscheidung mit einzubeziehen.

Zu Entscheiden galt es, ob die BewohnerInnen in Zukunft zwischen zwei Menüvorschlägen, auswählen, oder ob es so bleibt wie es ist.

Es waren 18 von 20 BewohnerInnen anwesend. Die Mehrheit hat sich für ein Menü inklusive Nachspeise entschieden. Die BewohnerInnen äußerten auch, dass sie mit der Küche im Haus sehr zufrieden sind, denn wenn sie etwas absolut nicht mögen, bekommen sie Alternativen angeboten.

PDL Alexandra betonte nochmals, dass Wünsche oder Beschwerden, gerne bei ihr oder ihrer Stellvertretung Margit Tritscher angebracht werden können.

Bei dieser Gelegenheit wird auch noch das Thema Seniorenanimation angesprochen. Sie bittet die BewohnerInnen um ihre Mithilfe. „Wir arbeiten momentan nach dem „Seniorenkalender“.

In diesem Plan finden wir für jeden Tag Animationsvorschläge, welche von uns am Nachmittag in der Zeit von 15:15 bis 16:15 um-

---

**Die Pläne werden  
jeweils am Sonntag  
für die kommende  
Woche ausgehängt.**

---

gesetzt werden. Die Pläne werden jeweils am Sonntag für die kommende Woche ausgehängt.



## Pflegeheim Öblarn

8960 Öblarn Nr. 314  
pflegeheim.oebarn@shv-liezen.at  
Telefon 03684/2327

**Betten gesamt** ..... 20

Einzelzimmer ..... 14

Zweibettzimmer ..... 3

Pflegedienstleitung: DGKS Alexandra Rauch

Pflegedienstleitung Alexandra Rauch betont: „Sollten hier Dinge oben sein, welche euch absolut nicht interessieren, bitte sagt es.“

Dann machen wir auch gerne andere Sachen mit euch. Wie wir gemerkt haben, singt ihr alle sehr gerne. Monika wird dies, mit ihrer Gitarre, so gut es geht in den Wochenkalender einbauen.“

Musikalische Unterhaltungen bei Veranstaltungen im Jahreskreis werden nach einem Jahreskalender geplant. Dieser wird den BewohnerInnen vorgestellt, und sie werden um weitere Vorschlägen gebeten.

## Mittagstisch im Pflegeheim Öblarn

*Das reichste Mahl ist freudenleer,  
wenn nicht des Wirtes Zuspruch und  
Geschäftigkeit den Gästen zeigt, dass sie  
willkommen sind.*

*(Friedrich von Schiller)*

In diesem Sinne, möchten wir die SeniorenInnen Öblarn's recht herzlich zu unserem Mittagstisch einladen. Alle alleinstehenden SeniorenInnen Öblarns, welche es satt haben, „allein“ ihr Essen zu „genießen“, können gerne bei uns den Mittagstisch in Anspruch nehmen. Dies soll ein Angebot für SeniorenInnen sein, welche alleine nicht mehr kochen können.

Über die Kosten können Sie sich gerne unter folgender Telefonnummer erkundigen: 03684/2327 DW 13.

Wir bieten auch „Essen auf Rädern“ an, welches im Raum Öblarn und Niederöblarn zugestellt wird. Auch erfahren Sie die diesbezüglichen Kosten und den Vorgang der Anmeldung unter der oben genannten Nummer.

# Ehrenamtlichen Treffen



***Es gibt so viele Dinge, die man nicht mit Geld bezahlt, wohl aber mit einem Lächeln, einer Aufmerksamkeit, einem „DANKE“.***

*(Verfasser unbekannt)*

Aus diesem Grund hat sich das Team des Pflegeheimes Öblarn die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen zu einer gemütlichen Jause eingeladen. Ein gemütlicher Nachmittag sollte es werden, so in der Ansprache von PDL Alexandra Rauch. Sie bedankte sich im Namen der BewohnerInnen und MitarbeiterInnen des Hauses, welche diesen Nachmittag gemeinsam mit den Ehrenamtlichen sichtlich genossen. PDL Alexandra Rauch hatte einen Bilderrückblick vom vorigen Jahr vorbereitet. Beim Anblick der Bilder konnte viel gelacht werden und einige

Erlebnisse waren so wieder zum Greifen nahe. Für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter gab es als DANKESCHÖN eine Urkunde.

Wir danken auch nochmal all Jenen, die uns das ganze Jahr immer wieder besuchen und unterhalten...

*In diesem Sinne bedanken wir uns bei allen, die unseren Adventmarkt besucht haben. Von dem Erlös des Adventmarktes konnte ein Therapierad angekauft werden.*

*Ein Danke der Familie Stieg, welche im Rahmen eines Kinderfaschingseislaufens, freiwillige Spenden für das Pflegeheim sammelte.*

*Mit den Spendengeldern fuhr Familie Stieg nach Schladming zum Bauernmarkt, und kaufte für die BewohnerInnen ein.*



*Valentinsgruss von der ÖVP, Fasching mit den Kneipp-Damen.*





Sternsinger



Basteln für Faschingdienstag



Faschingdienstag



1. Quartals Geburtstagsfeier



Palmweihe vor dem Pflegeheim Öblarn



Osterbasar

Veranstaltungen

11. Mai 2012  
Muttertagsfeier

21. Juni 2012  
Sonnwendfeuer

25. Juni 2012  
Quartalsgeburtstagsfeier  
Juli 2012 Grillfest



...den Mitmenschen  
Raum  
geben!

# Was uns bewegt...

Wir begrüßen recht herzlich

Günther **Dembski**

Wir gratulieren

JANUAR

Christian **Karoline**, 85

FEBRUAR

Mathilde **Welser**, 87  
Josefa **Tschuhniker**, 91

MÄRZ

Anna **Francz**, 86  
Hermann **Ringdorfer**, 82

APRIL

Maria **Schnepfleitner**, 82

Wir gedenken an

Eleonore **Zefferer**,  
welche am 18.02.2012  
verstorben ist.

**Menschen treten  
in unser Leben und  
begleiten  
uns eine Weile. Einige  
bleiben für immer,  
denn sie hinterlassen  
ihre Spuren in unseren  
Herzen.**



# Lebensraumgestaltung im Rahmen der Sensorischen Aktivierung

Im Rahmen der Sensorischen Aktivierung mit Lore Wehner sind wir auch das Thema **LEBENSRAUMGESTALTUNG** durchgegangen.

Hierzu sind wir gemeinsam auf den Punkt gekommen, dass der Lebensraum vieles ist. Unter anderem kamen dabei folgende Punkte:

- **Der „Raum“ in dem ich lebe**
- **Wach sein und träumen**
- **Zu Hause, Wohlfühlen, Geborgenheit, vertraute Umgebung, Freunde und Familie, Rückzugsmöglichkeiten**

Nun war es uns wichtig, mit diesen Lebensräumen etwas zu machen. Für uns war es immer schon Thema, den Angehörigen nahe zu legen, beim Einzug in unsere Einrichtung möglichst viele persönliche Dinge mitzubringen. Denn dies vermittelt bereits Sicherheit für den/die BewohnerIn.

Lore Wehner teilte die Mitarbeiter/innen in Gruppen und jede Gruppe sah sich bewusst einen Lebensraum in unserem Haus an. Hierbei sind wir auf einige Dinge ge-

stoßen, welche uns nicht so gefallen haben und welche wir verändern wollen.

Unser Speisesaal im Erdgeschoss ist ziemlich groß und der Blickfang bei der Eingangstür... Da unsere BewohnerInnen aber in den Stockwerken essen und wir einen zusätzlichen Speiseraum im Bereich für besondere Bedürfnisse haben, ist der Speisesaal im EG ziemlich leer.

So fand das Team, welches sich mit den Speisesälen beschäftigte, das es gut wäre, getrennte Bereiche zu machen. Es wurde ein Bereich mit dem Therapierad gestaltet und in der Cafeteria ein Ruhebereich. Bei der Durchreiche in den Speisesaal wurde von Hausmeister



## Seniorenzentrum Gröbming

Klostergasse 230

8962 Gröbming

E-Mail: [groebming@shv-liezen.at](mailto:groebming@shv-liezen.at)

Telefon 03685-20915-300

Pflegedienstleitung: DGKS Alexandra Rauch

**Betten gesamt** ..... 44

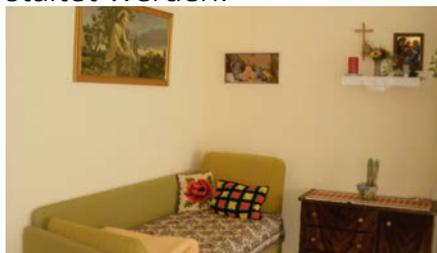
Einzelzimmer ..... 18

Zweibettzimmer ..... 13

Christian eine Anschlagtafel konstruiert.

In unserer Einrichtung wurde geschaut, dass alte Möbelstücke im Gang etwas von der „damaligen Zeit“ unserer BewohnerInnen, widerspiegeln lässt. Einige Projekte zum Thema Lebensraumgestaltung sind noch im Laufen und werden in der nächsten Zeitung präsentiert.

Nur soviel – der Eingangsbereich wird in einem Projekt mit Dorli Miller, Künstlerin aus Aich, neu gestaltet werden.



## Pensionsfeier Helma Moosbrugger

**Am 16. Jänner feierte ich, Helma Moosbrugger, mit Hilfe meiner 2 Kolleginnen, Julia Moser und Sabine Ertlschweiger, mit den Bewohner/Innen des Hauses meine Pensionierung.**



Wir verwöhnten die Bewohner mit Kaffee und Mehlspeisen, anschließend gab es ein nettes Abendessen. Begleitet von der Musik des Zithamonikaspielers Ludwig Schneeberger verbrachten wir einen geselligen Nachmittag. Sehr gerührt war ich als mir 2 Bewohnerinnen, Linde Plut und Theresia Putz, selbst geschriebene Gedichte über mich vortrugen. Gemeinsam schenkten mir einige BewohnerInnen zwei Halbtageskar-

ten zum Schifahren, worüber ich mich sehr freute.

In den vier Jahren war ich mit meiner Tätigkeit in der Förderung sehr glücklich. Da ich viele Stunden pro Woche mit den Bewohner/Innen verbrachte, kam ich mir manchmal sogar wie die Mutter des Hauses vor. Geringfügig werde ich noch weiter arbeiten um einen „Pensions-Schock“ vorzubeugen.

Vielen Dank, Eure Helma Moosbrugger

# 90 Jahre Agathe Rutar



Am 8. Februar 2012 feierte Agathe Rutar die Vollendung ihres 90sten Geburtstages. Verwandte, MitbewohnerInnen und das Personal ließen die Jubilarin hochleben. Der gesellige Nachmittag wurde von Ludwig auf seiner Ziehharmonika umrahmt. Auch stellten sich einige MitbewohnerInnen mit einem Lied bei der Gratulantin ein.

Zu guter letzt trug eine Bewohnerin ein eigens für „Agerl“ geschriebenes Gedicht vor:

**„Liebe Agerl! Wir alle wünschen dir auf deinem weiteren Lebensweg alles Gute, noch viele schöne Stunden, Freude und Gottessegnen. „**

## *Geburtstagkinder*

*Als Kind von 10 Jahren du schon gern 20 wärst  
Mit 30 o´Graus, glaubst du es ist aus  
Wenn du erst 40 bist, du keine Perspektive siehst  
Mit 50 glaubst du am Ziel zu sein  
Die 60 läßt dich ahnen, du gehst noch nicht zu deinen  
Ahnen  
Du wirst 70 sicherlich, wenn du auch schon etwas müde  
bist  
Die 80 kommt dann auch heran,  
du bist nicht mehr so ganz spontan  
Du sagst still für dich: „ Die 90 schaffst du sicher nicht“  
Doch eh du es gedacht – die 90 wohlbehütet du auch  
schaffst  
Hast die 100 du erreicht – es war nicht immer leicht  
Dann sagst du still für dich: „Danke lieber Gott und  
behüte mich“.*



## Unsere Neuzugänge

Annemarie **Riedler**  
 Friederike **Löb**  
 Maria **Lemmerer**  
 Agnes **Neuwirth**

## Wir gratulieren



**Julia** und **Berti** zur Geburt ihres Sohnes Florian



**Cornelia** und **Roland** zur Geburt ihrer Tochter Miriam



**Nicole** und **Christian** zur Geburt ihrer Tochter Mia

**Herzlichen Glückwunsch!**

## Danke



Auf diesem Wege bedanken wir uns recht herzlich für die erhaltene Spende, womit wir unseren BewohnerInnen ein Therapierad kauften.

## Was uns bewegt...

### Geburtstage BW

#### Mai

Adolf **Egger**, 69er  
 Juliane **Stark**, 81er  
 Hilda **Mösenbacher**, 85er  
 Maria **Trieb**, 90er

#### Juni

Franz **Perr**, 85er  
 Aloisia **Lux**, 82er  
 Maria **Danklmaier**, 83er

#### Juli

Maria **Schrempf**, 88er  
 Karl **Pieberl**, 91er  
 Maria **Pachernegg**, 86er  
 Sofie **Messner**, 87er  
 Ludmilla **Moosbrugger**, 88er  
 Erna **Steiner**, 70er  
 Erich **Weiß**, 73er  
 Rudolf **Freudiger**, 80er

### Neu in unserem Team

Wir heißen Barbara **Stocker-Mali** (Pflege) und Daniela **Helperer** (Reinigung) recht herzlich bei uns im Team willkommen.

### Unsere Verstorbenen

Theresia **Haberl**, 30. Jänner 2012 im 99. LJ

Theresia **Vogl**, 22. März 2012, 91 LJ

### Geburtstage MA

Wir gratulieren Ankica **Lukenda** recht herzlich zu ihrem 40. Geburtstag, den sie am 31. März 2012 feierte.

## VERANSTALTUNGSKALENDER

**Mai 2012** Muttertagsfeier

**21. Juni 2012** Sonnwendfeuer

**Juli 2012** Grillfest mit Maibaum umschneiden

Das Seniorenzentrum Gröbming bedankt sich bei Sebastian Stocker, welcher auf Grund seiner Geschäftsauflösung der gesamten Einrichtung, einiges an Schreibwaren zur Verfügung gestellt hat! DANKE.

## Bratl-Kegeln mit unseren ehrenamtlichen HelferInnen



**Dem Wetter entsprechend wurde aus unserem „Bratl – Eisschiessen“ ein „Bratl – Kegeln“.**

Die ehrenamtlichen HelferInnen und Mitarbeiterin-

nen mit „Moar“ und „Hackl“ kämpften mit viel Spaß und Freude um den Sieg.

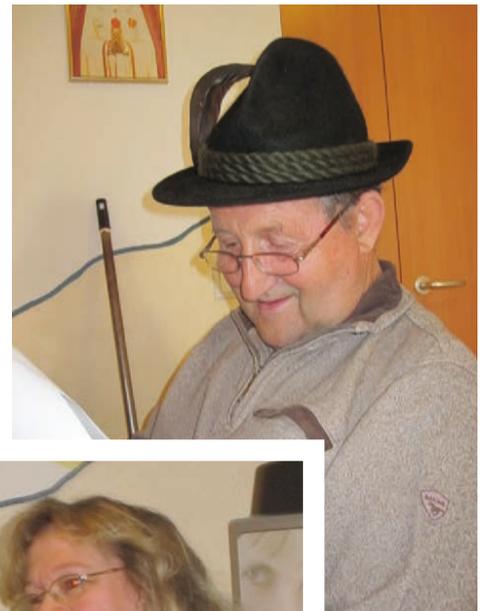
Der „Sunnseitn Moar“ Sepp Übergab mit sichtlicher Genugtuung dem „Schatt-

seitner Moar“ Rudi die Schneiderschere.

Mit Musik von Christian Plank und der Familienmusik Galler schmeckte das Bratl vom Poldl und seinem Team den Verlieren und Gewinnern ganz besonders.

DANKE an alle ehrenamtlichen HelferInnen und Mitarbeiterinnen für die gute Zusammenarbeit.

## Theateraufführung



Ein von Walter Thorwartl extra für uns geschriebenes Theaterstück wurde von Birgit Walcher mit den mitwirkenden BewohnerInnen und Mitarbeiterinnen eingeübt.

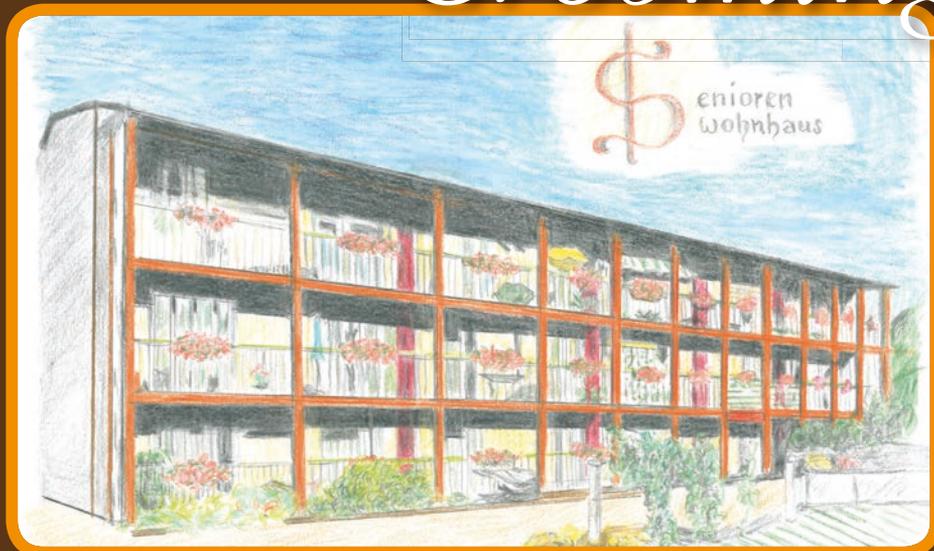
Bei der Generalprobe waren die Schüler der Hauptschule Gröbming zu Gast.

Viel Applaus ernteten wir auch bei der Aufführung.

## 15 Jahre Senioren- wohnhaus

Am 1. April feierten wir das Jubiläum – 15 Jahre Seniorenwohnhaus.

Aus diesem Anlass setzten wir uns zusammen um ein wenig Rückschau zu halten, miteinander darüber dankbar zu sein und auf weitere gute, zufriedene und segensreiche Jahre anzustoßen.



### Betreutes Wohnen seit 1997

Klostergasse 23

8962 Gröbming

E-Mail: [gabi.schwarz@shv-liezen.at](mailto:gabi.schwarz@shv-liezen.at)

Telefon 03685-20915-14

Hausleitung: Gabi Schwarz

Wohnungen..... 22

36 m<sup>2</sup> ..... 8

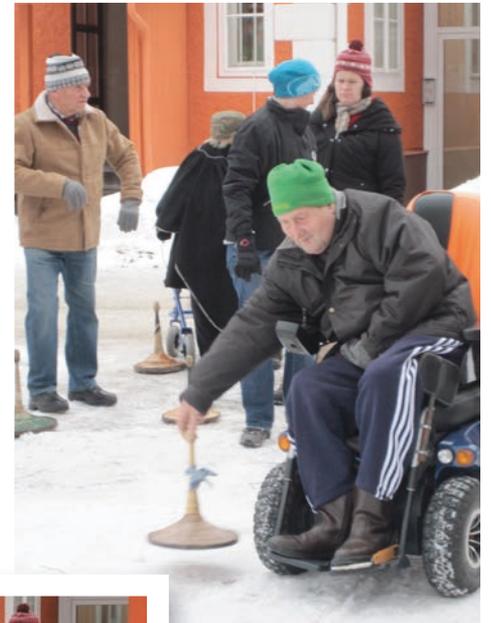
48 m<sup>2</sup> ..... 14

Besonders freuten wir uns Bürgermeister Alois Guggi, ehem. Bürgermeisterin Hanni Gruber, Gemeinderätin und Vorstandsmitglied des SHV Gabi Hirz, Pflegedienstleitung Alexandra Rauch, MitarbeiterInnen der Hauskrankenpflege und Leiterin aus der Zwergerlstube Barbara Pichler begrüßen zu dürfen.





Anfang Jänner kommt auch die „Percht!“ zu uns ins Haus und macht alles sauber!



**Eisschießen** mit der Tagesstruktur Schladming und dem Seniorenwohnhaus Gröbming



**Fasching:** Vormittag wurde ein Frisiersaloon eröffnet; am Nachmittag besuchte uns die Garde mit dem Prinzenpaar.





# Was uns bewegt

Wir gratulieren

*Das alles vergeht,  
weiß man schon in der  
Jugend;  
wie schnell alles  
vergeht,  
erfährt man erst im  
Alter.*

Mai:

Helene **Wandratsch**, 62er

Juni:

Christine **Weiss**, 50er

*Herzlichen  
Glückwunsch und  
viel Gesundheit den  
Jubilaren  
Gabi mit Team*



Gemeinsame Vorbereitungen für den Ostermarkt



Gemeinsames Frühstück mit der Tagesbetreuung und der Zwergerlstube mit Harfenklängen von Bernhard Galler



Traditionelles Osterfeuer

## KONTAKTADRESSE

...bei Fragen zum Angebot und zu den Betreuungskosten



### Heidi Pichler

Leiterin Tages-  
betreuung  
Seniorenzentrum  
Gröbming  
Klostergasse 23  
8962 Gröbming

## Terminvereinbarung:

Mobil: 0676 846 397 48

Tel.: 03685 20915 305

heidi.pichler@shv-liezen.at

## Weitere Informationen

- An Wochentagen ist die Tagesbetreuung von Dienstag bis Freitag 8:00 bis 17:00 Uhr geöffnet, mit Ausnahme an gesetzlichen Feiertagen.
- Die Gruppengrößen sind bis zu maximal fünf Personen pro Tag.
- Zwischen ganz- und halbtags wählbar
- Pflegerische Versorgung durch Fachkräfte
- Kostenloser Probetag
- Hol- und Bringdienst
- Vormittagsjause, Mittagessen, Kaffeejause, Getränke



## Wer nicht aufhört sein Gehirn zu fordern, bleibt länger fit!

Sechs Bereiche sind maßgeblich für unsere geistige Gesundheit:

### 1. Geistige Aktivität:

Wer in jungen Jahren eine gute Bildung mitbekommen hat, ist im Vorteil, weil später im Beruf oft mehr geistige Flexibilität gefordert wird. Aber auch die Freizeitgestaltung ist wichtig.

So halten beispielsweise Reisen, Musizieren oder das Erlernen einer Sprache den

Geist beweglich. Den verschiedenen kommerziellen Angeboten von Gehirn-Jogging stehen Experten eher skeptisch gegenüber, da die Angebote oft nur die Fertigkeiten verbessern, die sie trainieren, statt etwas zur allgemeinen mentalen Fitness beizutragen.



### Tagesbetreuung Gröbming

Klostergasse 23

8962 Gröbming

E-Mail: [heidi.pichler@shv-liezen.at](mailto:heidi.pichler@shv-liezen.at)

Telefon 03685-20915-305

Leitung: Heidi Pichler

## 2. Abwechslung

Wenn das Gehirn etwas wie das Sudokulösen meistert, wird es mit der Zeit so effizient, dass es für diese Aufgabe weniger Energie aufwenden muss. Es wird folglich faul.

Damit also Nervenzellen immer neue Verbindungen herstellen können, sollten sie mit ständig wechselnden Herausforderungen auf Trab gehalten werden.

## 3. Bewegung

Ausreichend körperliche Betätigung fördert Aufmerksamkeit, Denkvermögen und Gedächtnisleistung. Das gilt speziell für Ausdauersportarten, wie etwa Laufen, Radfahren und Schwimmen. Aber auch zügiges Gehen

zeigt Wirkung, wenn es konsequent betrieben wird.

## 4. Menschliche Kontakte

Die Teilhabe an sozialen Netzwerken und / oder an der realen Welt, wie zum Beispiel der Kontakt zur Familie, Freunden und Nachbarn sind sehr zu empfehlen. Denn so setzt man sich neuen Menschen, Ideen und Umgebungen aus, was unsere Denkfähigkeit fordert.

## 5. Ein gesunder Lebensstil

Neben körperlicher Betätigung gehört auch eine vernünftige Ernährung dazu, weil Diabetes, hoher Blutdruck und Herz-Kreislauf-Erkrankungen allgemein der Denkfähigkeit schaden kön-

nen und die Durchblutung unseres Gehirnes beeinträchtigen. Chronischer Stress ist ebenfalls schädlich, da er unter anderem das Gedächtnis und die Aufmerksamkeit schwächt. Natürlich braucht das Gehirn auch ausreichend Schlaf, um in Bestform zu bleiben.

## 6. Soziales Engagement

Diverse Studien zeigen, dass Menschen, die sich aktiv engagieren, seltener an Depressionen leiden und sich das Gedächtnis sowie auch die Steuerung des Verhaltens, Problemlösen, Planen und Regulieren von Emotionen verbessern.

# Als lieber Gruß für unsere Geburtstagsgäste



**Philippine Koller**  
am 16. Februar



**Ingrid Walcher** am 23. Februar



**Hans Resch** am 18. Jänner



**Herbert Mörschbacher** am 11. März



# Vielen Dank für die zahlreichen Spenden!

Franz **Zörweg**, Öblarn  
 Johann **Resch**, Schladming  
 Herbert **Maderebner**, Gröbming  
 Karl **Häusler**, Trieben  
 Erna **Wagner**, Liezen

Helmut **Wagner**, Liezen  
 Johanna **Breitfuß**, BAPH Trieben  
 Hildegard **Perr**, Gröbming  
 Maria **Gamsjäger**, Großsölk  
 PDL-STV. DGKS Elisabeth **Koller**,

Admont  
 Josef **Schiller**, Trieben  
 Ernst **Gebeshuber**, Aigen im Ennstal  
**Riedl-Consulting**  
**Anonyme Spender**

## STEINER

H A U S T E C H N I K

Steiner Haustechnik GmbH & Co KG • Hauptstraße 800 • A-8962 Gröbming  
 Tel. +43 (0) 36 85 / 223 00-0 • Fax 231 50 • E-mail: haustechnik@steiner.net • www.steiner.net



**Pflegen · Helfen · Heilen**

Altaussee Strasse 74 / 8990 Bad Aussee  
 Tel.: +43 (0) 720 / 31 60 05 - 11 / Fax: DW -9,  
 E-Mail: badaussee@orthofit.at  
 Mo. - Fr. 08:00 - 12:30 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr

## HABACHER Versicherungsmakler



Kompetent.  
 Kundenorientiert.  
 Unabhängig.

HABACHER Versicherungsmakler GmbH  
 A-8962 Gröbming, Hauptplatz 57  
 Tel.: +43 (0)3685/23254 Fax: +43 (0)3685/23254-4  
 E-Mail: office@habacher-versicherung.at  
 www.habacher-versicherung.at



**Ihr verlässlicher Partner  
 in allen Fragen  
 des Bauens und Wohnens**

**ennstal**



bauen & wohnen  
 Gemeinnützige Wohn- und  
 Siedlungsgenossenschaft  
 Ennstal reg. Gen.m.b.H. Liezen  
 Siedlungsstraße 2, 8940 Liezen  
 Tel: 03612/273-0  
 wohnbaugruppe.at

**Neben der Errichtung von Wohnungen und Bauten für alle Lebensbereiche  
 schenken wir auch der Sanierung von Bauwerken besonderes Augenmerk**



**SOZIALHILFEVERBAND LIEZEN**

8940 LIEZEN • Fronleichnamsweg 4/2/1 • Telefon 03612-21260 • Fax 03612-21259  
E-Mail: [office@shv-liezen.at](mailto:office@shv-liezen.at) • [www.shv-liezen.at](http://www.shv-liezen.at)

*...den Mitmenschen Raum geben!*